

## NACHRICHTEN

## Wolfsburgs Frauen zeigen große Moral

**FUSSBALL.** Die Frauen des VfL Wolfsburg haben in der Champions League große Moral gezeigt. Im Playoff-Hinspiel gegen den italienischen Meister Juventus Turin machte der Tabellenzweite der Bundesliga vor 2452 Zuschauern aus einem 0:2-Rückstand noch ein 2:2 (0:1)-Unentschieden. Der Ausgleich durch Sarai Linder fiel erst in der fünften Minute der Nachspielzeit. Janina Minge hatte die Wölfinnen per Handelfmeter herangerbacht (82.).

Die Entscheidung fällt in der zweiten Partie am kommenden Donnerstag in Turin. *dpa*

## ZAHLE DES TAGES

**114** Der abstiegsbedrohte Premier-League-Club Nottingham Forest hat sich nach nur 114 Tagen von Trainer Sean Dyche getrennt und damit in dieser Saison schon den dritten Coach vorzeitig vor die Tür gesetzt. Der einstige Europapokalsieger der Landesmeister gab die Entscheidung in der Nacht bekannt. Wenige Stunden zuvor hatte der Tabellen-17. daheim nur 0:0 gegen das abgeschlagene Liga-Schlusslicht Wolverhampton Wanderers gespielt. Der 54-jährige Dyche hatte das Team im Oktober auf Platz 18 vom früheren Tottenham-Trainer Ante Postecoglou übernommen und besaß einen Vertrag bis zum Sommer 2027. Postecoglou musste nach nur 39 Tagen im Amt gehen, nachdem sich Nottingham drei Spieltage nach Saisonbeginn von Nuno Espirito Santo getrennt hatte. Der portugiesische Trainer war schon zuvor mit Clubbesitzer Evangelos Marinakis aneinander geraten. Forest dürfte nun der erste Club der Premier-League-Historie mit vier verschiedenen Cheftrainern in einer Saison werden.

## ZITAT DES TAGES

«Das ist keine Karnevalsflucht, sondern Professionalität, die Ablenkungsgefahr ist einfach groß.»

Fußball-Bundesligist 1. FC Köln bricht bereits am Donnerstag zum Topspiel am Samstagabend (18.30 Uhr, Sky) beim Champions-League-Aspiranten VfB Stuttgart auf. Als Flucht vor den Feierlichkeiten der Weiberfastnacht will der Trainer Lukas Kwiatkowski die frühe Abreise aus Köln allerdings nicht unbedingt verstanden wissen. Die Mannschaft fährt am Donnerstag zunächst nach Frankfurt, übernachtet dort und trainiert am Freitagvormittag auf dem Campus des Deutschen Fußballbunds (DFB). Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Stuttgart.

## TV-TIPP

**Hinweis in eigener Sache:** Die Medaillenentscheidungen der Olympischen Winterspiele finden Sie täglich in einer gesonderten Grafik.

## ARD:

9.05 – 23.00 Uhr: Olympische Winterspiele mit u.a. Curling der Männer; Langlauf, 10 km der Männer; Biathlon, 10 km Sprint der Männer; Skeleton der Frauen und Männer; Eishockey-Viertelfinale der Frauen

## MEHR SPORT

[www.main-echo.de](http://www.main-echo.de)

## Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da: Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg, Telefon: 06021 396-225, E-Mail: sportredaktion@main-echo.de



Albert Staudt, der in Schweinheim lebt, im Interview mit Eintracht-Frankfurt-Legende Jay-Jay Okocha.

Foto: Staudt

## Schwojer talkt mit Eintracht-Legenden

Albert Staudt: Moderator in Diensten der Frankfurter und der Uefa ist im Aschaffener Stadtteil zu Hause

Von unserem Mitarbeiter  
**MANFRED LEHNERT**

Der gebürtige Wiesbadener Moderator Albert Staudt, auch bekannt unter seinem Geburtsnamen Nsiah, ist seit August 2024 in Schweinheim zu Hause. Aus privaten Gründen verlegte der Schwiegersohn von BSC Schweinheims langjährigem Vorsitzenden und jetzigen Ehrenpräsidenten Peter Staudt mit seiner Familie den Lebensmittelpunkt nach Aschaffenburg. Der Schwojer, wie er sich selbst bezeichnet und damit ausdrückt, dass er sich in seinem neuen Zuhause bereits wohl fühlt, ist als Moderator von Sky Sport News oder Eintracht Frankfurt TV bekannt.

In dem Eintracht-Format »Im Herzen von Europa« und bei Veranstaltungen für die Uefa während der Champions-League-Spiele begrüßte er neben vielen

## Main-Echo Gespräch

anderen Prominenten auch schon Jay-Jay Okocha oder Uwe Bein als seine Interviewgäste. Als zweites Standbein ist er in Teilzeit bei der größten deutschen Fluggesellschaft tätig und dabei unter anderem für die Gäste des First-Class-Terminals zuständig.

Als Fußballer schaffte es der 1,87 Meter große Innenverteidiger bei seinem ehemaligen Verein TSG Wörsdorf bis in die vierte Liga und war auch am Schönbusch-Gegner des heutigen Regionalligisten Viktoria Aschaffenburg. »Damals für uns weniger erfolgreich«, wie er mit einem Augenzwinkern sagt.

Mit seiner Fußballsendung »3Ecken1Elfer«, die Amateurfußballer wie Profis aussehen lässt, war er jahrelang überwiegend im Rhein-Main-Gebiet unterwegs und berichtete über Amateurspiele sowie spannende Geschichten im Fußball. Auch in Aschaffenburg war er schon mit einer Zusammenfassung von Spielen aus Landes- und Bezirksligaspielen zu sehen. Im Interview mit unserem Medienhaus sprach der Moderator über seinen Werdegang und seine Pläne.

**Wie kam es dazu, dass Sie Moderator wurden?**

2009 wurde ich vom Community Portal »Stadtleben.de« angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte ein Internet-Format zu moderieren. Ich fand das spannend, habe es ausprobiert und schon

nach der ersten Sendung dachte ich mir: »Das ist genau mein Ding!« Seitdem stehe ich vor der Kamera und auf den unterschiedlichsten Bühnen.

»Ich würde mich riesig freuen, irgendwann mal Toni Yeboah auf der Bühne zu haben.«

**Was waren bisher die sportlichen Höhepunkte Ihrer Moderationslaufbahn?**

Ein echtes Highlight war im Frühjahr 2021, als ich bei Sky Sport News Vincent Kompany als Experten zu Gast hatte. Und das Verrückte war: Er meinte damals, er würde mich kennen. Er hat sich an das »Sieben-Prozent-Video« aus meiner eigenen Sendung »3Ecken1Elfer« erinnert. Das war schon ein richtig cooler Moment. Genauso besonders war es für mich, mit Jay-Jay Okocha auf der Bühne zu stehen – einer meiner Lieblingsspieler, als ich mit sechs Jahren Eintracht-Fan wurde. Ich würde mich auch riesig freuen, irgendwann mal Toni Yeboah auf der Bühne zu haben. Er ist mein großes Idol und außerdem ein Bekannter meines Vaters. Er kommt ja auch aus Ghana. Ein weiterer

Höhepunkt war vor zwei Jahren, als ich beim NFL-German-Game die Indianapolis Colts als Moderator begleiten durfte.

**Worauf freuen Sie sich sportlich im Jahr 2026 am meisten?**

Ganz klar: auf die WM. Ich hoffe wirklich, dass ich da noch irgendwie auf den Zug aufspringen kann – das wäre natürlich sensationell. Ich weiß aber auch: Das wird nicht einfach, weil ich aktuell bei keiner Agentur bin, die mich pusht. Genau deshalb ist es auch ein Ziel für mich in diesem Jahr, eine Agentur zu finden, die mich fördert.

**Wie läuft ein typischer Tag ab, wenn Sie den Uefa-Champions-Club moderieren – zum Beispiel beim Spiel der Eintracht gegen Liverpool?**

Bei so einem Spieltag geht's bei mir schon morgens los. Ich setze mich dann meistens in ein Café und mache meine komplette Recherche selbst: Gegneranalyse, Stimmungslage, also wirklich alles, was wichtig ist. Ich bekomme da kein Skript, das mache ich komplett eigenständig. Etwa drei Stunden vor Anpfiff geht's dann ins Stadion. Dort treffe ich mich

zuerst mit den Uefa-Verantwortlichen und wir sprechen den Ablauf durch. Danach geht's zum Interviewgast – in dem Fall war es Charly Körbel – und wir tauschen uns kurz aus. Das Coole bei ihm: Er hat immer ein Trikot dabei, das man gewinnen kann. Eine seiner Fragen: Wie viele von seinen 602 Bundesligaspielen hat er in der Startelf gestanden? Bei 600 – das ist schon Wahnsinn, Respekt! Kurz vorm Spiel gibts dann noch die Aufstellung mit Infos zu beiden Mannschaften und dann gehts raus auf die Terrasse für die Champions-League-Hymne. Das ist einfach immer noch eine Besonderheit, die wir als Eintracht-Fans genießen sollten. In der Halbzeitpause hole ich mir ein paar Stimmen und Meinungen von den Zuschauern und nach dem Spiel gibt es ein kurzes Resümee zum Spiel sowie einen Ausblick auf die nächsten Spiele.

»Die Hymne ist eine Besonderheit, die wir Fans der Eintracht genießen sollten.«

**Wer sind Ihre Gäste im Uefa-Champions-Club?**

Das sind hauptsächlich geladene Gäste der Uefa, unter anderem Sponsoren.

**Was sind Ihre weiteren Pläne als Moderator im Fußball- und Sportbereich?**

Ich würde sehr gerne wieder bei einem Sender arbeiten – am liebsten im tagesaktuellen Bundesligageschäft, also bei einem, der die Bundesligarechte hat. Ich könnte mir auch total gut vorstellen, als Reporter direkt am Spielfeldrand zu arbeiten. Meine eigene Sendung im Onlineformat möchte ich auch weiterführen – allerdings nicht mehr kostenlos, so wie früher. Das mache ich nur noch auf Anfrage. Ich freue mich schon auf ein paar Highlightspiele aus der Region.

**Welche Sportarten, Events und Vereine reizen Sie dabei in der Region am Untermain besonders?**

Ich sehe mich ganz klar im Fußballbereich. Mich interessiert alles rund um den Profifußball – und regional natürlich Viktoria Aschaffenburg und auch Bayern Alzenau. Die Regionalliga Südwest kenne ich noch sehr gut aus meiner Zeit als Stadionsprecher beim FSV Frankfurt. Und klar: Spannend finde ich hier auch die höheren Amateurligen und den höherklassigen Jugendfußball.

## Nagelsmann freut sich auf Holland

Fußball: Wiedersehen in der Nations League

Mit schnellen Schritten eilte Julian Nagelsmann in die Expo-Halle 3 in Brüssel. Auf der großen Videoleinwand flimmerten schon die Bilder von den letzten Spielen in der Nations League. Der Bundestrainer kam aber natürlich noch rechtzeitig für das nächste Holland-Los. Die Fußball-Nationalmannschaft trifft in dem Uefa-Wettbewerb dank des glücklichen Händchens von Portugals Ex-Star Pepe nach der WM erneut auf Oranje.

## Serbien und Griechenland

»Schon wieder«, sagte Nagelsmann nach der Auslosung und schlug dem niederländischen Trainer Ronald Koeman lachend auf die Schulter. »Wir sind es schon gewohnt, aber es ist ja auch ein geschichtsträchtiges, ein besonderes Spiel«, sagte der 38-Jährige. Die weiteren Kontrahenten in der Gruppe 2 der Liga A für die DFB-Elf sind Serbien und Griechenland. Nagelsmann freut sich da auf »sehr reizvolle Auswärts-spiele« mit »besonderer Stimmung«.

In der letzten Ausgabe der Nations League wurde Oranje im Oktober 2024 in München mit 1:0 besiegt. In Amsterdam gab es zuvor ein 2:2. Gegen Griechenland hatte die DFB-Elf unter Nagelsmann kurz vor der Heim-EM 2024 einen 2:1-Testspielsieg gefeiert.

## Premiere gegen Serbien

Gegen Serbien kommt es für den Bundestrainer, der sich nun aber erstmal wieder ganz der WM-Vorbereitung widmen will, zu einer Premiere. Das letzte Duell war 2019 ein 1:1 im Test in Wolfsburg.

Los geht es für Nagelsmann in der Nations League nach der WM dann gleich mit einer Neuerung im internationalen Terminkalender. Die ersten vier Spiele finden en bloc zwischen dem 24. September und 6. Oktober im Drei- bis Viertage-Rhythmus statt. Das bringt ein kleines Turniergefühl im frühen Herbst. Abgeschlossen wird die Gruppenphase mit den weiteren beiden Partien zwischen dem 12. und 17. November.

## Spielplan kommt am Freitag

Die genaue Spielreihenfolge wird der Bundestrainer aber erst am Freitag erfahren. Die Uefa benötigt wie jüngst die Fifa nach der WM-Auslosung in Washington eine Nacht, um den Terminkalender zu fixieren. Koordiniert werden müssen alle Spieltermine auch für die unterklassigen Ligen B bis D. Wo die drei deutschen Heimspiele stattfinden, wird der DFB noch später festlegen.

Geht es nach Nagelsmann, folgt bestmöglich als Gruppensieger im März das Viertelfinale gegen einen Gruppenzweiten und dann vom 9. bis 13. Juni das Final Four, bei dem der nächste Sieger der Nations League gekürt wird. Bei der letzten Ausgabe landete die DFB-Elf nach Niederlagen gegen Portugal (1:2) und Frankreich (0:2) nur auf Platz vier.

## Sieger wird im Juni 27 ermittelt

Ein Erfolg in der Nations League bringt auch wieder Vorteile auf dem Weg zum nächsten großen Turnier – der EM 2028. Eine kleinere Qualifikationsgruppe wartet auf die Top 4 des Kontinents. Als Gruppensieger könnte man auch wieder einen Freiplatz für die EM-Playoffs bekommen. Details hat die Uefa hierzu aber noch nicht festgelegt.

Die Nations League hat sich nach anfänglicher Kritik als geschätzter Wettbewerb etabliert. »Die Duelle mit den europäischen Top-Nationen sind in der Zeit zwischen den großen Turnieren sehr reizvoll – für unsere Fans und für unsere Spieler, die sich immer mit den Besten messen wollen«, sagte Nagelsmann vor der Auslosung. *dpa*

## Zur Person: Albert Staudt

**Alter:** 43  
**Geburtsort:** Wiesbaden  
**Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder  
**Wohnort:** Aschaffenburg-Schweinheim  
**Sportliche Aktivitäten:** Fußball (TSG Wörsdorf und fünf weitere Vereine), American Football (Wiesbaden Phantoms)

**Ausbildung/Beruf:** Schreiner, Studium International Business in Frankfurt, Model, Moderator  
**Hobbys:** Fußball, verschiedene Sportarten (Tennis, Padel, Fitness), Playstation  
**Homepage:** www.albertnsiah.com



Moderator Albert Staudt in Diensten der Eintracht.

Foto: Staudt